Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 12 (1970)
Heft: 67

Rubrik: Rückblende

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

R

RUECK-BLENDE

24.9. - 4.10.1970
23. Int. FILMFESTIVAL LOCARNO

Mehr als zwei Jahrzehnte lang war in Locarno DAS schweizerische Filmfestival. Nun, am letzten Tag der Veranstaltung haben die beiden Direktoren ihren Rücktritt angeboten - in Festivalberichten der "Tat" und der "NZZ" wurde sogar die Streichung der Bundessubventionen gefordert - und in Nyon (Festival International de Cinema) scheint sich einiges zu entwickeln. Ob Nyon Locarno den Rang ablaufen wird? Man wird es abwarten müssen. Schade jedenfalls wäre es, wenn Locarno gestrichen würde! Auch andere Festivals haben und hatten ihre Kriesen - soetwas kann sich wieder ändern. Trotzdem: zehn Tage hat das Festival gedauert, vierundzwanzig abendfüllende Filme wurden vorgeführt, nebst den mit Kurzfilmen reichlich befrachteten Vorprogrammen. Dem Werk des französischen Filmschaffenden CLAUDE AUTANT-LARA galt die Retrospektive.
Da es in Locarno noch einen Wettbewerb gibt, werden auch Preise - goldene Leoparden - vergeben. Auszeichnungen gingen an THE END OF THE ROAD von A. Avakian, LILIKA von B. Plesa, MUJO von A.Jissoji und eine Anerkennung an F.Reusser für BILADI - UNE REVOLUTION. J.L.Roy's BLACK OUT (offizieller Beitrag der Schweiz in Berlin) fand vor allem bei den Kritikern einige Beachtung.
Im "Schweizer Film" merkte die Redaktion an:"Locarno ist irgendwie bezeichnend für diese Art von 'Festivalitis', die sich in diesem Jahr ausbreitet. Allzuviele Berichte von Filmfestivals lauten negativ."

19.8. - 1.9.1970
31. Internationale
FILMFESTSPIELE VON VENEDIG

Vierzehn lange Tage dauerte die diesjährige Biennale. Nur 17 Filme waren eingeladen: WANDA von B.Loden, PECADO MORTAL von M.Faria, LA STRATEGIA DEL RANGO von B.Bertolucci, DER LEONE HAVE SEPT CABEZAS von G.Rocha ... - dafür wurden diese drei- bis fünfmal gezeigt. T.Brunner meinte im Tages-Anzeiger dazu:"Durch die Möglichkeit, einen wichtigen Film mehrmals sehen zu können, und durch die beschränkte Anzahl Filme fehlte glücklicherweise die hektische und nervöse Filmfestivalatmosphäre, die in Cannes oder Berlin immer noch herrscht."
Aber natürlich waren auch in Venedig mehr als bloss die eingeladenen Filme zu sehen; neben dem Hauptprogramm liefen vier Spezialveranstaltungen: eine Uebersicht über den BRITISCHEN DOKUMENTARFILM VON DEN ANFAENGEN BIS ZUR GEGENWART; eine Retrospektive zu Ehren des Stummfilmkomikers HARRY LANGDON; ein Informationsprogramm sowie eine Auswahl arabischer Filme. (In einer Spezialvorführung im Rahmen des Hauptprogramms wurde auch F.Fellinis Fernsehfilm I CLOWNS gezeigt.) Und am Rande der Biennale: die traditionelle Ausstellung neuer Filmliteratur aus aller Welt und ein Unesco-Kongress.
Als vor zwei Jahren der offizielle Wettbewerb und die Preise abgeschafft wurden, hegten vor allem die Filmkritiker grosse Hoffnungen; dass diese geschwunden sind, zeigen die Reaktionen auf die Biennale 1970.

23.8. - 12.9.1970
24. Internationales
FILMFESTIVAL IN EDINBURGH

Drei Wochen sind selbst für eines der grossen Int. Festivals eine lange Zeit; entsprechend umfangreich war auch das Filmangebot. Nebst dem Hauptprogramm gab's: eine vollständige C.CHABROL Retrospektive; eine 2oth CENTURY FOX Retrospektive mit Filmen von F.Lang und J.Ford; Mitternachtsvorstellungen mit grusligen Gruselfilmen; ein Pop- und ein Studenten-Filmfestival.
In Edinburgh werden keine Preise vergeben und es geht (abgesehen von drei Galavorstellungen) auch nicht mehr besonders festlich zu - wichtig sind allein die Filme! In den 138 Vorstellungen wurden etwa 1ooo kurze, lange, alte und neue Filme gespielt, die gegen 8oooo Besucher in den drei 'filmverrückten' Wochen in das "Athen des Nordens" zu lokken vermochten.
Ein Edinburgher meinte dazu: "Die Bürger verlassen zu dieser Zeit die Stadt und überlassen sie den Besuchern - wir bezahlen das Filmfestival nur!" Ein Offizieller dagegen sagte: "2o% der Vorausbuchungen kamen aus unserer Stadt, und dies zeigt sicherlich das Interesse der Lokalbevölkerung."
Der Korrespondent der Times schrieb: "In Princes Street (der Haupt- und Prachtstrasse Edinburghs) bemerkte man, als das Filmfestival eröffnet wurde, ein paar Röcke und Bärte in Maxi-Länge mehr und etwas Festlichkeit in der Luft weniger."